

Durch die Jahre: in der Schulchronik geblättert

1965

Nach der Entscheidung des Kreistages, in Ebrach eine Realschule zu errichten, nimmt diese im September mit 71 Schülern, welche die Aufnahmeprüfung bestanden hatten, in zwei, später vier Klassen ihren Betrieb auf. Bis März 1966 unterrichtet man im Gebäude der Volksschule. Innerhalb von vier Monaten errichtet die Marktgemeinde einen Erweiterungsbau am Volksschulgebäude.



Es gibt 6 hauptamtliche Lehrkräfte (im Bild von links nach rechts):
Rlin Hofmann, RL Großer, RD Patzelt (Schulleiter), RK Raab, Rlin Krajewski, RL Andrysek



1966

Erste außerunterrichtliche Aktivitäten: erstes Schülerkonzert unter dem Motto „Musik und Jägerei“ im Kaisersaal, erste „Ebracher Weihnacht“. Nach einem Lichterzug der Schüler findet ein adventliches Chorkonzert in der ehemaligen Abteikirche statt. Diese Tradition wird bis heute in Form des „Adventlichen Abends“ an der Steigerwaldschule fortgesetzt.

1967

Im April bezieht die Realschule mit vier Klassen den ersten Bauabschnitt des neuen Schulhauses.



- 1967 In einem Chorkonzert im Kaisersaal kommen im Juli „Europäische und amerikanische Volkslieder“ zum Vortrag. Diese Chorkonzerte werden auch in den folgenden Jahren fortgesetzt und finden bis heute in Form des „Musischen Abends“ an der Steigerwaldschule großen Anklang.
- 1967 Im September wird der Fachraumtrakt bezogen. Der Kreistag beschließt den Bau der Turnhalle und der Freisportanlage, beides kann 1968/69 in Betrieb genommen werden.
- 1969 Das Schulgebäude erhält seine erste „Einquartierung“. Im Zusammenhang mit den APO-Unruhen und dem in diesem Zusammenhang stattfindenden Ebracher „Knastcamp“ wird eine Hundertschaft der Bereitschaftspolizei im Schulhaus untergebracht.
- 1969 Erste Schulentlassfeier im Juli: 47 Schülerinnen und Schüler haben die Abschlussprüfung bestanden.



- 1970 Erstmals findet im Januar für die 9. Klassen ein Skikurs am Spitzingsee in Oberbayern statt; diese Tradition wird bis 2008 beibehalten und muss dann aus finanziellen Gründen gestrichen werden.



1970

Im Dezember wird die Staatliche Realschule Ebrach offiziell eingeweiht.



1972

Realschüler gestalten eine Weihnachtsfeier im Altenheim Aschbach.
Mit der Einführung der Wahlpflichtfächergruppe IIIb-Sozialwesen im Jahr 2006 entsteht ein regelmäßiger Kontakt der Sozialwesenschüler zum Seniorenzentrum St. Bernhard in Ebrach.

1975

10 Jahre Realschule Ebrach! Noch nie zuvor und später nie wieder sollte eine Realschule in einem schulorganisatorisch so schwierigem Gebiet und in einer Gemeinde mit nur 2000 Einwohnern aufgebaut werden.

1977

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus spricht der Staatlichen Realschule Ebrach ein besonderes Lob für Verdienste aus, die sie sich durch außerschulische Aktivitäten erworben hat. Damit sollte der Einsatz der Schulfamilie bei der Durchführung von Veranstaltungen im Zusammenhang mit den Festlichkeiten „850 Jahre Ebrach“ gewürdigt werden. Eine derartige Ehrung wurde in ganz Oberfranken erst einer Realschule zuteil.

1978

Nach zwölf Jahren verlässt Schulleiter Patzelt die Realschule Ebrach. Bürgermeister Weininger würdigte seine Leistungen beim Aufbau der Schule. Siegfried Schäfer übernimmt das Amt des Realschuldirektors bis 2002.



Das Lehrerkollegium der Ebracher Realschule 1988, RSD Schäfer 1. Reihe, 3. von rechts

1979/80

Die Schulfamilie gibt sich den Namen „Steigerwaldschule“; das war der erste landschaftsbezogene Schulname in Bayern.
Ein Schulchor wird gegründet, zudem gibt es eine sehr aktive Laienspielgruppe.

1985

Der Freundes- und Fördererkreis entsteht und unterstützt Schüler und Lehrer finanziell bei zahlreichen Projekten.



Vorstandswahl 2005, 1. Vorsitzende Manuela Kufner (1. Reihe, 2. von rechts)

1988

Für besondere außerunterrichtliche Aktivitäten im musischen und sozialen Bereich sowie für umweltbewusstes Handeln zeichnet das Kultusministerium die Steigerwaldschule mit dem Förderhöchstpreis aus.

1990

Zum 25jährigen Bestehen der Steigerwaldschule wird erstmals ein „Tag der offenen Tür“ durchgeführt, der sich bis heute großer Beliebtheit erfreut.



Ein Informatiksaal wird eingerichtet.

1991

Die Turnhalle wird zur Doppelturnhalle.



1997 Durch die Teilnahme am Schulversuch „Sechsstufige Realschule“, in den man mit 82 Fünftklässlern startet, „boomt“ die Steigerwaldschule. Gleichzeitig trübt die räumliche Enge die Freude über den Schülerzuwachs: Alle möglichen Räume im Schulhaus müssen zu Klassenzimmern umfunktioniert und eine Klasse an die Volksschule Ebrach ausgelagert werden. Deshalb beschließt der Sachaufwandsträger einen Anbau.

1999 Der Rasensportplatz wird eingeweiht.

2000 Endlich kann der Anbau bezogen werden.

